

FABER/HAUSER: AGRARSTRUKTURGESETZ NACHBESSERN

erschienen am 2. Februar 2021

[Agrarstrukturgesetz](#), [Faber](#), [FDP](#),
[Gesetz](#) [Hauser](#), [Landwirtschaft](#),
[Reform](#) [Sachsen-Anhalt](#), [Tarricone](#),
[Umwelt](#)

Mehr als ein Dutzend land- und forstwirtschaftlicher Nutzerverbände in Sachsen-Anhalt, darunter Bauernverband und Forstbund, lehnen den Entwurf des Agrarstrukturgesetzes ab. Sie fordern, Spekulationen stoppen und die Agrarstruktur in Sachsen-Anhalt zu erhalten. Unabdingt wird die Verbändeanhörung in schriftlicher Form möglich sein. „Für mich passt das nicht zum Tenor der Legislaturperiode. Hauptsache die gesetzten Ziele durchsetzen“, äußert sich Kathrin Tarricone, FDP-Fraktionschefin, zur Landtagswahl. „Die Keniakes-Betreiber der Grünen, das unausgelegene Gesetz, um gegen Widerstände und ohne wirkliche Debatte?“, wirft sie dem Ingenieurin. Die Freien Demokraten fordern die Koalition zurückzuziehen und sich der Diskussion mit den

betroffen.

Johann Hausen (Landwirt, Kandidat zur Landtagswahl) mahnt vehement faire Wettbewerbsbedingungen an. „Wenn Sachsen-Anhalt Vorgaben aus der EU oder dem Bund durchsetzen will, dann erwarten wir Landwirte sofort wirtschaftliche Nachteile. Von einer Landtagswahl erwarten wir für uns Landwirte eine Imagekampagne für die heimische Landwirtschaft und nicht immer neue Knüppel zwischen die Beine.“

„Um den Landwirten in Sachsen-Anhalt zu helfen, brauchen wir auch Genehmigungen für Investitionen, beispielsweise in neue Bewässerungssysteme“, unterstreicht Marcus Faber, stellvertretender Vorsitzender des Landwirtschaftsausschuss des Bundestags. Die FDP-Landtagsfraktion in Sachsen-Anhalt ergänzt: „Eine stabile und sichere Wasserversorgung in ganz Sachsen-Anhalt ist für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie mit modernen Methoden geht, zeigen eine GPS-gesteuerte Landbewirtschaftung und automatische Bewässerungssysteme. Sie schonen Ressourcen und steigern die Erträge.“